

Beschlussvorlage

182/2016

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
29.11.2016	Werkausschuss	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim zum 30.09.2016 gem. § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung

Beschlussvorschlag:

Der Zwischenbericht 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung:

☐ Ja ☒ Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 16.11.2016

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim gemäß § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung

In der Anlage stellen wir die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, die Abwicklung des Vermögensplanes (Zwischenbericht Stand 30.09.2016) sowie das voraussichtliche Ergebnis (Hochrechnung zum 31.12.2016) gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung vor.

Danach zeichnet sich ein positives Betriebsergebnis von 136 T€ ab. Dieses Ergebnis liegt um 36 T€ unter dem positiven Planansatz von 172 T€.

I. Erfolgsplan

Die Gesamtsumme der Umsatzerlöse und Erträge liegt nach Hochrechnung zum 31.12.2016 341 T€ unter dem Planansatz für das Jahr 2016. Die sich aus der Hochrechnung ergebenden Aufwendungen werden voraussichtlich 305 T€ unter dem Planansatz des Jahres 2016 liegen.

Die wesentlichsten Unterschiede zum Planansatz zeigen sich in folgenden Bereichen:

1. Umsatzerlöse

**1.2 Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Kreismülldeponie
an der B 37 + 170 T€**

Neuer Kundenkreis im Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“. Hier werden Abfälle zur Verwertung an das Müllheizkraftwerk angeliefert. Diese Kundenakquise war im Planansatz 2016 nicht enthalten.

Hinzu kommen höhere Erlöse durch mehr Direktanlieferungen bei der Kreismülldeponie an der B 37. Weiter sind die Erlöse der Direktanlieferer am WSH Haßloch hinzugekommen, welche bei der Planaufstellung aufgrund fehlender Erfahrungswerte nicht geplant werden konnten.

1.3 Abdeckmaterial Kreismülldeponie an der B 37 - 140 T€

Um die Entsorgungssicherheit in der Region zu gewährleisten wurden nicht alle angedienten mineralische Massen zur Anlieferung zugelassen. Den geringeren Erlösen steht auch ein geringerer Verbrauch des geplanten Volumens gegenüber.

1.6 Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Deponie Feuerberg - 180 T€

Die Baumaßnahme kann in 2016 noch nicht ausgeführt werden (vgl. 8.6).

2. sonstige betriebliche Erträge

2.2 Altpapiersammlung

+ 104 T€

Es konnten höhere Papiererlöse erzielt werden.

2.7 Auflösung aus Rückstellungen

- 387 T€

Da die geplanten Sanierungsmaßnahmen des Deponiestandortes Ellerstadt in das Jahr 2017 verschoben werden musste, kann auch die geplante Auflösung der Rückstellung in Höhe von 300 T€ erst im Folgejahr erfolgen. Das Gleiche gilt für die Bereitstellungsfläche Nord in Höhe von 94 T€.

2.9 Sonstige Erträge

+ 38 T€

Die wesentliche Abweichung zum Planansatz ergibt sich durch die nachträgliche Vergütung der GML-Umlage für 2015 in Höhe von 27 T€. Außerdem wird im Jahr 2016 noch mit einer ausstehenden Versicherungsentschädigung in Höhe von 5 T€ gerechnet.

5. Bezogene Leistungen

5.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Biomüll

+ 142 T€

Die Abweichung resultiert aus den veränderten Anliefermengen gegenüber dem Planansatz und des Betriebsübergangs des Bioabfallumschlags in Grünstadt (BAUN), welcher erst ab 01.01.2017 erfolgt.

5.4 Sammlung / Transport / Entsorgung Sperrmüll

+ 129 T€

Im zweiten Jahr nach der Umstellung auf „Sperrmüll auf Abruf“ ist eine höhere Akzeptanz durch mehr Anmeldungen und demzufolge ein Mengenanstieg zu verzeichnen.

5.5 Transport / Entsorgung Gewerbemüll / Entsorgung Direktanlieferer GML

+ 82 T€

(vgl. 1.2)

7. Abschreibungen

- 489 T€

Nicht realisierte Investitionen, insbesondere auf der Deponie Ellerstadt, bewirken eine Abweichung vom Planansatz in Höhe von 727 T€. Weiter wurde die Investition bei der Bereitstellungsfläche Nord nicht durchgeführt, weshalb 94 T€ nicht angefallen sind. Die in 2016 nicht getätigten Investitionen wurden in das Jahr 2017 verschoben und werden in 2017 das Ergebnis maßgeblich beeinflussen. Durch die Neubewertung der erworbenen Grundstücke der Bauschuttdeponie Feuerberg ist zusätzlich mit einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 349 T€ zu rechnen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

8.1 Förderung Grünschnittsammlung - 45 T€
Geringere Aufwendungen da weniger Grünschnittsammelplätze über dieses Förderverfahren finanziert werden.

8.6 Betriebskosten Deponie Feuerberg - 60 T€
Die Abweichung zum Planansatz beruht auf der nicht realisierten Maßnahme (vgl. 1.6).

8.9 Betriebskosten Bioabfallumschlagsanlage in Grünstadt - 41 T€
(vgl. 5.2)

II. Vermögensplan

Nicht realisierte Investitionsmaßnahmen werden im Wirtschaftsplan 2017 bis 2018 angesetzt.